
Ilha das Flores

ÜBER



Foto: Paulo Magalhães

Ilha das Flores

Die zum weltweiten Netz der Biosphärenreservate der Unesco gehörende Insel Ilha das Flores, das westlichste Territorium der Azoren und Europas, besitzt wahrhaft paradiesische Landschaften. Diese Insel gehört zusammen mit der Insel Corvo zur westlichen Gruppe des Azoren-Archipels.

Wenn es Orte gibt, die von der Natur bevorzugt werden, so ist die Insel Flores einer von ihnen, und zu ihren 141,4 Quadratkilometer Oberfläche, die in zwei Landkreise eingeteilt sind, den von **Santa Cruz** und den von **Lajes**, gesellt sich die Freundlichkeit ihrer Bewohner und macht sie auf den Azoren zu einem Reiseziel, dessen Besuch ein „Muss“ ist.

Man glaubt, dass sie um 1452 vom Seefahrer Diogo de Teive entdeckt wurde, und obwohl sie anfangs São Tomás oder Santa Iria hieß, wurde ihr Name wegen der Fülle an gelben Blumen, den Goldruten, die die ganze Insel bedeckten, bald in Flores (Blumen) umgeändert.

Flores mit ihrer zerklüfteten und sehr steilen Küste wird vom Element Wasser beherrscht: Wasserfälle, Bergseen, Flüsse und Flussbecken bilden einen Katalog unvergesslicher Erlebnisse, es scheint, dass sich in ihnen die ganze Schönheit der Natur, die über die anderen Inseln des Archipels verteilt ist, konzentriert.

Wegen ihrer geringen Größe ist es nicht schwierig, die ganze Insel zu durchqueren, ein guter Vorschlag für den Anfang einer Entdeckungstour ist ein **Bootsausflug** zu Tagesbeginn, auf dem wir einen anderen Blick mit atemberaubenden Felsstrukturen und Grotten erhaschen können. Zum Beispiel den **Arco de Santa Cruz das Flores** oder das **Inselchen Maria Vaz**, die man nur vom Meer aus sehen kann. Ebenso die **Grotten Gruta dos Enxarés** und **Gruta do Galo**.

Die Bucht **Baía de Alagoa**, die aus einer Gruppe von Inselchen und Sandbänken besteht, eignet sich perfekt zum **Tauchen**, besonders in Baixa do Amigo, Ponta da Caveira und auf dem **Inselchen Garajau**, wo für gewöhnlich Zackenbarsche auftauchen. Zusätzlich können wir angeln, vom Felsen aus, auf dem Meer oder am Flussufer, wo es Forellen im Überfluss gibt. Canyoning ist auch eine ausgezeichnete Option zur Erforschung dieser Insel, wobei die besten Orte hierfür die Flüsschen von Algares, vom Kap, von Mosteiros und von Monte Gordo sind.

Zurück an Land können wir uns ein wenig in den **Naturschwimmbecken** entspannen. Wir können zwischen denen in Santa Cruz oder den Stränden bei Lajes das Flores wählen. Wer es gern etwas „wilder“ hat, muss sich für die Flussbecken am Fuß der **Wasserfälle** entscheiden, von denen es auf der Insel unzählige gibt, wobei man den von Ribeira Grande mit einer Fallhöhe von 300 Metern und den von **Poço do Bacalhau** mit 90 Meter Höhe nicht versäumen darf!

Wenn man die unterschiedlichen Pfade der Insel durchwandert, kann man die verschiedenen hier umherfliegenden Zugvögel beobachten, denn **Flores ist eins der besten Reiseziele der Azoren zum Birdwatching**, besonders in Lagoa Branca, im Zentrum der Insel. Am besten hierfür sind die Monate September bis November.

Ist die Zeit zum **Mittagessen** gekommen, müssen wir unbedingt die typischen Gerichte der Insel kosten: linguíça com inhames (Wurst mit Yam), sopa de agrião (Kressesuppe) und die Fülle an Fisch und Schalentieren zusammen mit Käse von der Insel und Wein aus der Region.

Wir nutzen den Nachmittag, um das **Zentrum der Insel** zu besuchen, wo es sieben Vulkankrater gibt, die sich in wunderschöne Bergseen verwandelt haben und eine großartige Landschaft darstellen, wobei der See **Lagoa Funda** mit 105 Meter Tiefe eine besondere Erwähnung verdient. Aber die übrigen sechs – Branca, Seca, Comprida, Rasa, Lomba und Funda das Lajes – sind ebenfalls sehr schön und verdienen einen Besuch.

Bei einem Landausflug ist Rocha dos Bordões eins der berühmtesten Naturdenkmäler der Azoren. Es handelt sich um eine Gruppe großer senkrechter Basaltsäulen, die in ihrer Gesamtheit gigantischen Orgelpfeifen ähneln.

Ebenfalls nicht versäumen darf man den **Blick vom Morro Alto**, dem mit 911 Metern höchsten Punkt der Insel, von wo aus man eine Landschaft aus intensivem Grün überblickt, in der sich noch immer der ursprüngliche Lorbeerwald zeigt.

In Flores liegt auch der westlichste Punkt Europas, das Inselchen Monchique, das in der Zeit der astronomischen Navigation als Referenzpunkt zur Kurskorrektur und Kontrolle der nautischen Instrumente diente.

In **Santa Cruz das Flores** können wir die Kirche Igreja Matriz de Nossa Senhora da Conceição besichtigen, die sich durch ihre großartige Fassade von den übrigen Gebäuden abhebt, und den zentralen Platz Praça do Marquês do Pombal mit seinem farbigen Império (Bildstock). Hervorzuheben sind außerdem die Kirche São Boaventura, das Regionalmuseum von Flores, zu dem das Ethnografische Museum gehört, und das Museum Casa Museu Pimentel de Mesquita.

In **Lajes das Flores** sticht die Kirche Igreja de Nossa Senhora do Rosário hervor, von wo aus man den Hafen und einen Teil der Stadt überblicken kann und wo man zur Entdeckung der „Impérios“, der Häuser mit Werksteinen aus Basalt und der Brücke von 1743 über den Fluss Ribeira dos Morros aufbrechen kann.

Flores gewinnt an Leben während der Heilig-Geist-Festlichkeiten **Festas do Espírito Santo**, die auf dieser Insel ebenfalls eine tiefe Bedeutung haben, wie auch bei den **Santa-Cruz-Feierlichkeiten und dem Emigranten-Fest in Lajes**.

Wenn man ein Souvenir von der Reise mit nach Hause nehmen möchte, sind Klöppelarbeiten und Stickereien, auf alten Webstühlen gewebte Decken und Blumen aus Hortensiensamen eine gute Wahl.

Nicht versäumen

> das Zentrum zur Umweltinformation in Boqueirão besuchen

ROCHA DOS BORDÕES

Rocha dos Bordões, Exlibris der Insel, ist eins der berühmtesten Naturdenkmäler der Azoren. Es besteht aus einer Gruppe von großen senkrechten Basaltsäulen, die durch Erstarrung von Lava entstanden sind und gigantischen Orgelpfeifen ähneln, die auf der Spitze einer Erhebung herausragen. Stellenweise mit Moosen, Flechten und anderen Pflanzen bewachsen verändert sich diese „Riesen-Treppe“ je nach Sonneneinstrahlung und weist im Verlauf des Tages unterschiedliche Farbtöne auf. Am Fuß des Berges, am Meer, erinnern die Águas Quentes, kleine Wasserbecken mit brodelndem Schwefelwasser, ebenfalls an den vulkanischen Ursprung der Insel.

Geologische Formationen mit einem eigenartigen Format gibt es auch in Morro dos Frades, Steine, die wegen der Erosion Formen angenommen haben, die uns an eine Nonne und einen Mönch erinnern.

ANREISE

- Die Fluggesellschaft SATA Açores fliegt regelmäßig zu den Flughäfen Horta, Lajes (Terceira), Ponta Delgada und Corvo.

www.sata.pt

-Zwischen Juli und August gibt es von der Gesellschaft Atlanticoline Schiffsverbindungen für Personen und Fahrzeuge zwischen dem Hafen der Stadt Lajes das Flores (über Horta) und den übrigen Inseln. Die Gesellschaft führt darüber hinaus einen regelmäßigen Personenverkehr zwischen der Stadt Lajes das Flores und Vila do Corvo durch.

www.atlanticoline.pt

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Neben Taxis, Mietwagen und von Reiseagenturen veranstalteten Ausflügen hat Flores ein öffentliches Verkehrssystem mit verschiedenen Streckenführungen zu jedem Punkt der Insel.

Es gibt folgende Strecken der öffentlichen Verkehrsmittel:

Linie 1: Ponta Delgada > Ponta Ruiva > Cedros > Fazenda > Monte > Sta. Cruz.

Linie 2: Lajes das Flores > Fazenda > Lomba > Caveira > R. Cruz > Sta. Cruz.

Linie 3: Fajã > Fajãzinha > Ramal da Caldeira > Mosteiro > Ramal do Lajedo > Costa do Lajedo > Lajedo > Lajes das Flores.